

Kurzbeschreibung

«Kindertreff im Garten»



Das Projekt «Kindertreff im Garten» zielt darauf ab, durch die Schulergänzende Betreuung und die Soziokulturelle Animation einen neuen Treffpunkt in Form eines Gartens aufzubauen. Dadurch werden Kinder befähigt und ermutigt, sich einen Garten anzueignen und diesen neu gewonnenen Freiraum aktiv mitzugestalten. Über das Erleben sowie die Betätigung in der Natur stärken Kinder zwischen 5 – 12 Jahren ihre Kompetenzen im Bereich Nachhaltige Entwicklung, Gesundheit und Partizipation. Durch die Auseinandersetzung mit anderen Kindern und Aushandlungsprozesse werden zusätzlich Sozialkompetenzen gefördert und Soziale Netzwerke gestärkt.

Angeleitet durch versierte Freiwillige und begleitet durch die Kinderanimation oder die Betreuer werden die Aneignungs- und Gestaltungsprozesse der Kinder positiv verstärkt. Gruppendynamische Aspekte erhalten dabei genauso Platz wie individuelle Auseinandersetzung mit der Natur. Neben dem eigentlichen «Gärtnern» werden die Freude an der Bewegung, der Respekt vor der Natur und die Auseinandersetzung mit anderen Kindern als zentrale Elemente des Projekts angelegt. Der Garten wird dabei als Rahmen genutzt.

Inhalt des Projekts

In der Pilotphase werden in drei Gemeinden im Kanton Bern und in zwei Tagesschulen des Kanton Zürich spezifische, auf die lokalen Gegebenheiten ausgerichtete Gartenumsetzungsformen durch Raumfang und ToKJO entwickelt und realisiert. Die Umsetzungsformen ermöglichen den Fachpersonen unterschiedliche Räume, in welchen Kinderangebote mit nachhaltigem Charakter realisiert werden können. Die Umsetzungsformen mit spezifischen Schwerpunkten wird ab Januar 2019 ausgebildet und von Mai bis Oktober 2019 umgesetzt. Dabei findet einmal wöchentlich ein Angebot für alle Kinder statt. Die Nachmittage sind so aufgebaut, dass eine Mischung aus einem Lernangebot mit festen Strukturen und individueller Freizeitgestaltung entstehen kann. Die Saison wird mit einem Eröffnungsfest gestartet und der Schluss mit einem Erntedankfest gefeiert.

Es wird darauf abgezielt, das Projekt weiteren Gemeinden, Schulergänzende Betreuungen sowie soziokulturellen Organisationen zur Multiplikation zur Verfügung zu stellen. Dafür wird jeweils ein Leitfaden mit drei spezifischen Umsetzungsformen für die Soziokulturelle Animation und für die Schulergänzende Betreuung zusammengestellt: «Nutzgarten, Erlebnissgarten und Kreativgarten». Die ausgearbeiteten Umsetzungsformen sollen zukünftig Interessierte durch folgende drei Elemente unterstützen:

1. Leitfaden Kinderanimation im Garten
2. Wissensebene gärtnerische Umsetzung
3. Wissensebene Pflanzgrundlage (Pflanzmöglichkeiten wie Kiste, Palettenrahmen & Beet)

Umsetzungsformen	Inhalt
Nutzgarten	Im Garten werden viele verschiedenen Gemüse angebaut. Er zeigt die bunte Vielfalt auf, die ein Garten mit sich bringen kann. Alte Sorten und Gemüse können hier von den Kindern wiederentdeckt und kultiviert werden.
Erlebnissgarten	In dieser Gartenform stehen vor allem das Erlebnis und das Forschen im Vordergrund. Mit Duft und spannenden Pflanzen werden die Kinder zum Erforschen und Ausprobieren animiert. Verschiedene Elemente im Garten laden zum Experimentieren und Beobachten ein.
Kreativgarten	Der Kreativgarten soll dazu animieren den Garten für kreative Begebenheiten zu nutzen. Verschiedenste Pflanzen und Elemente sollen zum originellem Gestalten und Handwerken einladen. Zum Beispiel Anhand eines Färbegarten wo verschiedene Pflanzen angebaut und an einem Nachmittag zum Batiken verwendet werden.

Ziele und Zielgruppen

Mit dem Projekt werden unterschiedliche Ziele und Zielgruppen verfolgt. Das Projekt zielt primär auf die Zielgruppen Fachpersonen der Schulergänzenden Betreuung sowie der Soziokulturellen Animation, Kinder und Freiwillige mit gartenfachlichen Kompetenzen ab, als sekundäre Zielgruppe gilt das Quartier und die Gemeinde.

Fachpersonen der Schulergänzenden Betreuung und der Soziokulturellen Animation: Die Fachleute erhalten eine Grundlage, um ein Garten als Kinderangebot aufzubauen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten (Rahmenbedingungen Zeit, Raum, Wissen) eigenständig umzusetzen.

Kinder: Die Kinder erhalten durch den Garten von Mai bis Oktober einen neuen Treffpunkt mit einem konstanten sowie niederschweligen Freizeitangebot in ihrer Gemeinde. Durch die Gartenarbeiten werden die Grob- und Feinmotorik von den Kindern gestärkt. Weiter fördert das Projekt dank seiner partizipativen Herangehensweise die Kinder in ihren Sozial- und Selbstkompetenzen und eine aktive Auseinandersetzung mit der Natur sowie den Nahrungsmitteln.

Freiwillige: Fachkundigen Freiwilligen aus der Gemeinde können durch den Einbezug das Projekt unterstützen, wobei lokale Netzwerke miteinander erschlossen werden.

Gemeinde: Durch das Projekt werden die Ziele im Bereich Nachhaltigkeit, Gesundheitsförderung und Partizipation einer Gemeinde in einem weiteren Schritt angegangen und erfüllt.

Somit ermöglicht das Projekt «Kindertreff im Garten» den Fachleuten in der Schulergänzenden Betreuung und der Soziokulturellen Animation einen langfristigen und gewinnbringenden Einbezug des Gartens in die Kinderanimation. Ausserdem erbringt es die Aufrechterhaltung einer bedürfnisorientierten Form eines offenen Gartens als Teil der Gemeinde. Der neue Treffpunkt trägt zu einer Stärkung der Bildung für nachhaltige Entwicklung, der Gesundheitsförderung und zur praxisorientierten Umsetzung des Kinder- und Jugendfördergesetzes bei. Es ermöglicht den Kindern einer Gemeinde ein nachhaltiges und erlebbares Freizeitangebot.

Über ToKJO und den Verein Raumpfing

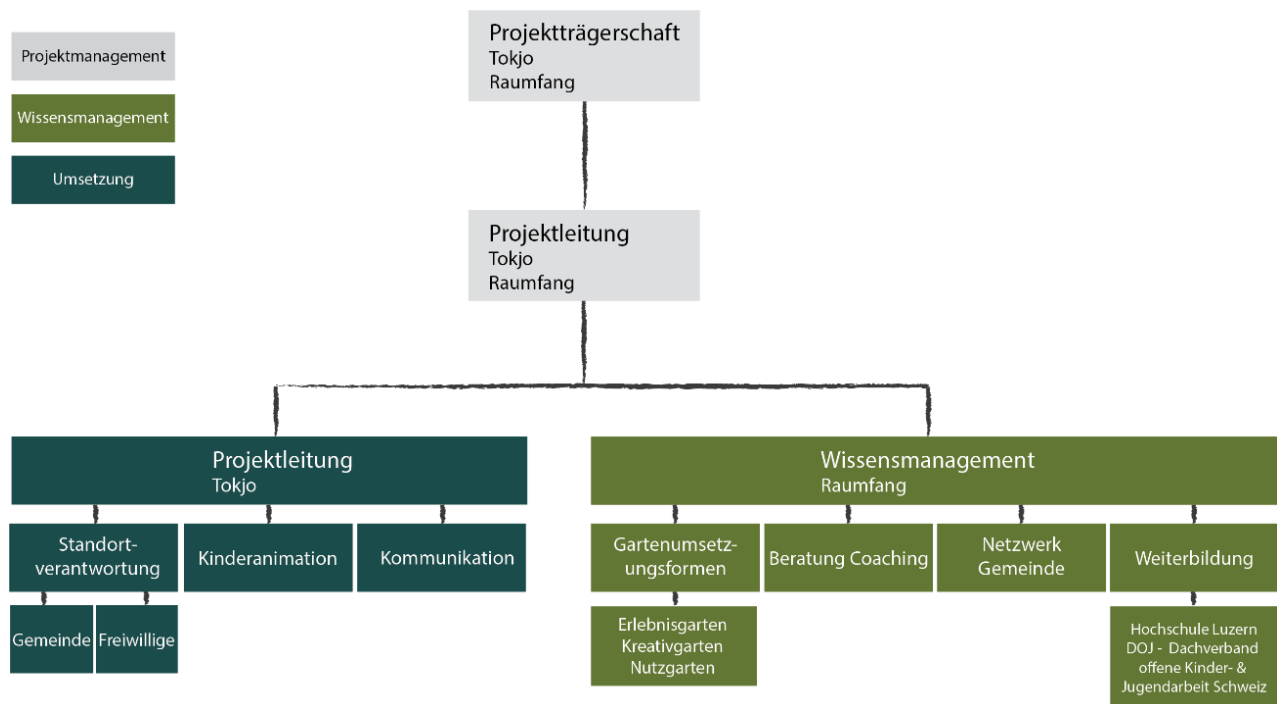
ToKJO, offene Kinder- und Jugendarbeit Oberaargau ist ein Teilbereich der Sozialen Arbeit und bietet ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche. ToKJO schafft niederschwellige Erlebnis-, Begegnungs- und Kommunikationsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche aus der Region Langenthal sowie deren zehn Anschlussgemeinden. Bei den Angeboten in der Kinderanimation setzen die Fachleute der Fachstelle «ToKJO» auf naturnahe und erlebnisorientierte Angebote. Das Gartenangebot passt in die Strategie der Kinderförderung, da dabei entsprechend den Organisationszielen zusätzlich die Sozial- und Selbstkompetenzen der Kinder gefördert werden.

Raumpfing setzt sich als Verein seit 2007 für Projekte in den Bereichen Integration und Partizipation ein. Seit Januar 2018 übernimmt Raumpfing im Projekt Generationengarten der Schweizerischen Gesundheitsstiftung Radix den Aufbau und die Begleitung der neun lokalen Standorte. Der Geschäftsführer, Pascal Pauli bringt als Initiant von Gartenkind viel Erfahrung im Bereich Freizeit- als auch Schulgarten mit.

Raumpfing bindet in seinen Projekten vorhandene Ressourcen ein, stärkt Akteure vor Ort und setzt die Projekte in Partnerschaften um. Dieser Ansatz fördert die Tragfähigkeit und die Nachhaltigkeit der Projekte.

«Kindertreff im Garten» ist ein Kooperationsprojekt zwischen Raumpfing und ToKJO, wo das Fachwissen und die Erfahrungen der beiden Organisationen gebündelt wird.

Projektstruktur



«Kindertreff im Garten» ist ein Kooperationsprojekt zwischen Raumfang und ToKJO, wobei die beiden Organisationen durch ihr spezifisches Fachwissen optimale Umsetzungsstrategien entwickeln. Die Umsetzungen werden dokumentiert, evaluiert und weiterentwickelt. Ab dem Jahr 2020 stehen Interessierten ein Leitfaden und eine Weiterbildung für die Multiplikation zur Verfügung.

Kontakt:

ToKJO Kinder- und Jugendfachstelle Region Langenthal
Sonja RaHS, sonja.rahs@tokjo.ch, 062 923 43 03

Verein Raumfang
Pascal Pauli, pauli@raumfang.ch, 079 534 74 04